

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948**

64 (7.6.1948)



# Süddeutsche Allgemeine

## KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erhebungszeit: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 2.00, monatlicher Bezugspreis RM 2.20 (inkl. RM 2.00 Trägersgebühr), bei Zustellung durch die Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 15 mm br. Nonp.-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.80; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM 1.—; Gesamtausgabe RM 2.—, Amtl. Anzeigen 50% Nachl.

2. Jahrgang / Nummer 64

Montag, den 7. Juni 1948

Einzelpreis 20 Pfennig

### London-Kommunique

London, 6. Juni (DENA-Reuters) Der Text des Kommuniqués über die Ergebnisse der Londoner Sechsmächtebesprechungen über Deutschland wird am heutigen Montag um 12 Uhr gleichzeitig in London, Washington, Paris und den Hauptstädten der Beneluxländer veröffentlicht werden.

### Moskau zur Währungsreform

Moskau, 6. Juni (DENA-Reuters) Radio Moskau behauptete am Sonntag Großbritanniens und die Vereinigten Staaten der Planung einer gesonderten Währungsreform für Westdeutschland, während sie zur gleichen Zeit die Sowjetunion für den Fehlschlag eines Viermächte-Abkommens über die Geldreform verantwortlich machten. Die Sowjetunion, erklärte Radio Moskau, die entschlossen die Politik der Bildung eines einheitlichen demokratischen Deutschlands verteidigte, forderte die Beibehaltung des Grundgesetzes einer einheitlichen Währungsreform und die Errichtung einer zentralen deutschen Finanzverwaltung und Kreditsanktion.

### Volksabstimmung in Neufundland

St. John, 6. Juni (DENA) Nach bisherigen Zählergebnissen der Volksabstimmung Neufundlands über seinen künftigen Status stimmten laut Reuters für Selbstregierung: 47 870 oder 48 Prozent; für Bildung einer Föderation mit Kanada: 41 000 Stimmen oder 41 Prozent; für die Beibehaltung des gegenwärtigen kolonialen Status unter Verwaltung des Landes durch eine Regierungskommission: 21 000 Stimmen oder 21 Prozent. Obwohl mit dem Endegebnissen der Volksabstimmung erst zu Beginn der nächsten Woche gerechnet wird, steht es bereits fest, daß infolge der geringen Mehrheit für die Selbstregierung eine zweite Abstimmung erforderlich ist, die nur zwischen den beiden ersten Möglichkeiten die Wahl läßt.

### Unabhängigkeit von Vietnam

Paris, 6. Juni (DENA-Reuters) Der französische hohe Kommissar für Indochina, Emile Bollaert, Exkaiser Bao Dai von Annam und General Nguyen van Xuan, Chef der neuen vietnamesischen Zentralregierung, unterzeichneten am Sonntag an Bord des französischen Kriegsschiffes „Duguay-Trouin“ vor der indochinesischen Küste die Unabhängigkeitserklärung Vietnams. Die indochinesische Republik wird damit ein selbständiger Bestandteil innerhalb der französischen Union.

### Erneutes Hochwasser

Portland, 6. Juni (DENA) Die starke Schneeschmelze in den Rocky Mountains, verbunden mit heftigen Regengüssen, verursachte laut Reuters am Samstag ein erneutes Anschwellen der Wassermassen des über die Ufer getretenen Columbia-Flusses, nachdem in den letzten Tagen ein Abflauen des Hochwassers zu beobachten war. Transportbehörden wurden laut INS für die Herstellung von Stöcken eingesetzt, die zur Verstärkung der gefährdeten Flußdämme dringend benötigt und an Ort und Stelle mit Hand gefüllt werden.

### Jahrestag der Invasion

Berlin, 6. Juni (DENA) Anlässlich des vierten Jahrestages der Invasion des sechsten Juni 1944, gab der amerikanische Militärgouverneur General Lucius D. Clay hier am Sonntag eine Erklärung ab, in der er die damaligen Leistungen der amerikanischen Armee würdigte und alle Besatzungsangehörigen ermahnte, sich daran, die in der Normandie die ihr Leben ließen, würdig zu erinnern und ihr Bestes zur Erfüllung der Besatzungsaufgaben und des Wiederaufbaus zu geben.

### Welt-Rundschau

**SOUTHAMPTON (Dena).** Der ehemalige deutsche Reichskanzler Dr. Heinrich Brüning trat von New York kommend in Southampton ein. Er ist seit 1934 das erste Mal, da Dr. Brüning wieder nach Deutschland kommt.

**HELSINKI (Dena).** Der finnische Ministerpräsident Mauno Pekkala gab in einer Rundfunkansprache seine Freude über die Beilegung der Reparationsfragen durch die Sowjetunion Ausdruck.

**DEN HAAG (Dena-Reuters).** Königin Wilhelmina von den Niederlanden hat den 4. September als offiziellen Termin für ihre Abreise festgesetzt.

**WIEN (Dena).** Das kaiserlich vom Alliierten Kontrollrat für Österreich gestiftete Amnestiegesetz für nationalsozialistische Nazis ist laut AFP am Sonntag in Kraft.

**FLORENZ (Dena-INS).** Fünf von unbekanntem Täter geworfene Bomben explodierten am Sonntag in der italienischen Stadt Florenz und richteten größeren Schaden an.

**ROM (Dena).** Feldmarschall Ian Smith, der britische Ministerpräsident der Südafrikanischen Union, ist auf dem Wege nach London in Rom etc.

**ATHEN (Dena).** Die Besetzung des königlichen Palastes in Athen gab bekannt, daß Exkanzler Michael von Roussinoff und seine Frau Prinzessin Anna von Roussinoff-Parnas am Montag eintrafen werden. Die Trauung des Paares wird am Donnerstag stattfinden.

**ANKARA (Dena-Reuters).** 10 Personen wurden bei großen Unfallschwenkungen, hervorgerufen durch heftige Regengüsse in Ankara, getötet, 10 Häuser stürzten ein. Weitere 600 Häuser wurden schwer beschädigt.

## Erste ERP-Zuteilung an Westdeutschland

### Senator Vandenberg gegen Annahme des gekürzten Auslands-Hilfsprogramms

Washington, 6. Juni. (UP) Der ERP-Administrator Hoffman kündigte die Freigabe weiterer 25 000 000 Dollar aus dem Marshall-Plan-Fonds an, in denen 4 844 877 Dollar für die ersten Zuteilungen an Westdeutschland und Triest enthalten sind. Weitere Lieferungen erfolgen an Frankreich, Dänemark, Norwegen, Österreich, Griechenland, die Niederlande und Italien.

Der Vorsitzende des Bewilligungs-Ausschusses des amerikanischen Senats, Styles Bridges, gab bekannt, daß Senator Arthur Vandenberg auf eigenen Wunsch vor dem Ausschuss erscheinen wird, um sich dafür einzusetzen, daß die vom Repräsentantenhaus vorgeschlagenen Kürzungen des Auslands-Hilfsprogramms vom Senatsausschuss nicht angenommen werden. Vandenberg, der zur Zeit den Posten des Senatspräsidenten ausfüllt und Vorsitzender des Außenausschusses des Senats ist, ist bisher noch nicht vor einem anderen als dem Außenausschuss erschienen. Er will damit andeuten, welche große Bedeutung er der vollen Bewilligung der geforderten Gelder für das Auslands-Hilfsprogramm zumißt. Gleichzeitig mit Vandenberg werden Außenminister Marshall und der Administrator des europäischen Wiederaufbauprogramms, Paul Hoffman, von dem Senatsausschuss gehört werden.

Außenminister Marshall erklärte laut DENA-Reuters, die vom Bewilligungsausschuss des Repräsentantenhauses vorge-

schlagene 20prozentige Kürzung des europäischen Wiederaufbau-Programms würde bei einer Bestätigung von Seiten des Kongresses das Europahilfsprogramm von einem Plan des Wiederaufbaus in eine reine Unterstützungsgeldanlage umwandeln. Marshall wies darauf hin, daß ein solcher Wechsel ernste politische Auswirkungen in ganz Westeuropa zur Folge haben würde. Marshall erinnerte an die Rede, die er nach seiner Rückkehr von den Außenministerbesprechungen in Moskau gehalten hatte und wobei er darauf hingewiesen hatte, daß Westeuropa politisch und wirtschaftlich stabilisiert werden müsse, bevor zufriedenstellende Nachkriegslösungen erreicht werden könnten. Marshall betonte, daß er auch heute noch dieser Meinung sei. Er wies darauf hin, daß dieses Argument zeige, welche ernste politische Auswirkungen eine Beschneidung des europäischen Wiederaufbauprogramms in Europa hervorrufen würde.

gen in Moskau gehalten hatte und wobei er darauf hingewiesen hatte, daß Westeuropa politisch und wirtschaftlich stabilisiert werden müsse, bevor zufriedenstellende Nachkriegslösungen erreicht werden könnten. Marshall betonte, daß er auch heute noch dieser Meinung sei. Er wies darauf hin, daß dieses Argument zeige, welche ernste politische Auswirkungen eine Beschneidung des europäischen Wiederaufbauprogramms in Europa hervorrufen würde.

## Bernadotte verhandelt mit Abdullah

### Waffenruhe möglich — Deutsche Offiziere im arabischen Hauptquartier

Amman, 6. Juni. (UP) Nach einer Zwischenhandlung in Tel Aviv, wo er mit dem Außenminister Israels, Mosche Weizertol verhandelte, traf Graf Folke Bernadotte in Amman ein und hatte eine längere Besprechung mit König Abdullah von Transjordanien, anschließend verhandelte er noch mit dem transjordanischen Außenminister und begab sich dann wieder im Flugzeug nach Katro. Nach der Besprechung mit Bernadotte hielt König Abdullah eine kurze Pressekonferenz ab, in deren Verlauf er darauf hinwies, daß die endgültige Entscheidung über den Waffenstillstand von der arabischen Liga gefüllt werden müsse. Er werde sich der Entscheidung der Liga unterwerfen. Die Palästinafrage sei ein Problem, das nicht nur den Nahen

Osten, sondern ganz Asien und Afrika berühre, erklärte Abdullah weiter. Es könne wünschenswert sein, einen dritten Weltkrieg zu vermeiden. Der Krieg im Heiligen Lande könne sich plötzlich ausbreiten und alle Nationen einbeziehen. Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion spielten ein gefährliches Spiel, indem sie aus selbstherrlichen Gründen die Juden unterstützten. Aus einer gutunterrichteten Quelle verriet nach den Besprechungen Bernadottes, daß Montag der Befehl zum Einsetzen des Feuers gegeben wurde und daß die beiden streitenden Parteien dann gemeinsam mit Bernadotte die Einzelheiten des Waffenstillstandes ausarbeiteten.

Wie DENA berichtet, sollen die Juden laut Reuters über dem Hadassa-Krankenhaus und der hebräischen Universität in Jerusalem die weiße Flagge gehißt haben. Beide Gebiete liegen in der Nähe des Wopas-Berges in der Jerusalemer Neustadt, die sich seit Mandatzeiten in jüdischer Hand befindet. Die in der Jerusalemer Neustadt eingeschlossenen 100 000 Juden waren, wie INS aus Tel Aviv meldet, am Samstag dem bisher heftigsten Artilleriebeschuß durch die arabische Legion ausgesetzt.

Aus Tel Aviv meldet DENA: Der in Palästina geborene SS-General Hans Eichmann, der während des Krieges Angehöriger der SS-Vernichtungsbataillone war, soll sich, wie AFP von jüdischer Seite erfährt, gegenwärtig in Katro befinden, wo er eine besondere Generalstab deutscher Offiziere zur Unterstützung der Araber aufstellt. Ferner sollen 28 deutsche Offiziere aus dem Afrika-Korps in Ägypten interniert werden, in der vergangenen Woche in Nabulus angekommen sein, wo sie sich dem arabischen Hauptquartier zur Verfügung gestellt hätten.

Kurz vor Redaktionsschluss meldet DENA-Reuters aus Amman, daß der Zeitpunkt für den von der Sicherheit angeordneten Waffenstillstand in Palästina vorläufig auf Donnerstag, den 8. Juni, festgesetzt worden ist.

## Trizonen-Konferenz über Ruhrkohlenförderung

### Sieben-Punkte-Bericht der Ministerpräsidenten zur Ruhrfrage

Düsseldorf, 6. Juni (DENA) Die Ergebnisse der Trizonen-Konferenz zur Steigerung der Ruhrkohlenförderung sind in einem Sieben-Punkte-Bericht zusammengefaßt, der am Sonntag im Schloß Benrath bei Düsseldorf veröffentlicht wurde.

In dem Bericht stellen die Ministerpräsidenten folgendes fest:

1. Eine internationale Ruhrkontrolle sei nicht berechtigt, weil die deutschen Stellen übereinstimmend den Willen hätten, das Ruhrgebiet niemals wieder zu einer Gefahr für die Sicherheit eines anderen Landes werden zu lassen. Sollte eine Kontrolle trotzdem unentbehrlich sein, so müsse sie in gleicher Weise und unter deutscher Mitwirkung auf alle industriellen Schwerpunkte in Europa Anwendung finden.
2. Die Ministerpräsidenten nahmen zur Kenntnis, daß der Industriereichhaltige Bergbau und die deutsche Kohlenbergbauleitung Maßnahmen für eine unmittelbare Steigerung der Förderleistung eingeleitet haben.
3. Für eine wirksame Leistungsteigerung im deutschen Bergbau müsse möglichst bald eine dem Willen des deutschen Volkes entsprechende Entscheidung über das Eigentum an der deutschen Kohlenwirtschaft getroffen werden. Die privatkapitalistische Wirtschaftsform müsse zugunsten einer gemeinwirtschaftlichen Ordnung abgelöst werden.
4. Der deutsche Kohlenbergbau müsse wieder in deutsche Zuständigkeit zurückgegeben werden, die deutschen Regierungstellen seien bisher nicht befugt, die Entwicklung der deutschen Kohlenwirtschaft maßgeblich zu beeinflussen.
5. Jede Mehrförderung von Kohle müsse zu einer anteilmäßigen Erhöhung der deutschen Verbrauchquoten führen. Der Bergmann müsse wissen, daß

seine gesteigerten Anstrengungen zur Linderung der deutschen Not befruchte.

Die Leistungen der Zulleifer-Industrie für den Bergbau und für den Verkehr müsse erhöht werden und deshalb Vorrangrecht in der Materialversorgung erhalten. Die Reichsbahn müsse das gleiche Recht erhalten. In der Kohlelieferungs-Industrie mößten die Demütigungen, auch die bereits begonnenen, gestoppt werden.

Die wirksame Währungsreform sei erforderlich, da die bisherige Bevorratung des Bergarbeiters in der Lebensmittellieferung keine ausreichende Maßnahme zu einer anhaltenden Steigerung sei. Durch die Währungsreform müsse der Bergmann wieder für ständige Arbeit gesichert werden können.

Die Ministerpräsidenten-Konferenz nahm einstimmig drei Entschlüsse an, die erstens eine erhöhte Zuweisung von Eisen und Stahl für den Bergbau, zweitens Vorrangrechte für die Zulleifer-Industrie und Reichsbahn und drittens die Entlassung der kriegsgefangenen deutschen Bergleute fordern.

## „Politik der Londoner Konferenz gefährlich“

### Französische Ablehnung der Sechsmächte-Vorschläge

Paris, 6. Juni. (DENA-Reuters) Die politischen Reden am Wochenende in Frankreich geben ein Bild von der Unsicherheit, in der sich die französische Volk gegenüber der internationalen Lage sieht und lassen eine vermutlich sehr knappe Abstimmung im Parlament voraussehen, wenn in der kommenden Woche über die Empfehlungen der Sechsmächtekonferenz über Deutschland abgestimmt wird.

Der französische Staatspräsident, Vincent Auriol, hat in seiner Rede am

Samstagabend in der Normandie weder für noch gegen die Empfehlungen der Londoner Konferenz Stellung genommen. Seine Erklärungen wurden, wie der Korrespondent weiter schreibt, im allgemeinen von maßgeblichen Kreisen in Paris dahingehend ausgelegt, daß die Tür für die Fragen offengelassen wurde, ob die Nationalversammlung die Empfehlungen über Deutschland ratifizieren solle oder nicht. Die Mehrheit der französischen Abgeordneten sowie die französische Presse stehen, nach dem Bericht des Reuters-Korrespondenten, auf dem Standpunkt, daß die vorgeschlagenen Bedingungen für eine zukünftige deutsche Regierung Frankreich und den westlichen Alliierten im allgemeinen keine ausreichenden Garantien dafür geben, daß Deutschland in einigen wenigen Jahren nicht wieder die vorherrschende Macht in Europa sein werde.

Der Sprecher General Charles de Gaulle, Gaston Palewski, wies am Samstagabend in einer Rede auf diesen Punkt hin und sagte: „Die Politik der Londoner Konferenz ist gefährlich für die europäische Sicherheit und gefährdet die Chancen für die Bildung eines Europas, das in seiner Arbeit Erfolg haben kann. Die Annahme der Londoner Vorschläge scheint uns unmöglich.“ General de Gaulle wird am Mittwoch eine Erklärung abgeben, in der er sich gegen die Londoner Vorschläge wenden wird. Es wird ferner angenommen, daß sich die gaulistischen Abgeordneten im Parlament, deren Anzahl etwa 80 bis 90 beträgt, gegen die Ratifizierung der Londoner Empfehlungen wenden werden. Zahlreiche Mitglieder der gemäßigten Parteien, wie zum Beispiel der ehemalige Premierminister Paul Reynaud, zeigen starke Zweifel, ob sie die Empfehlungen ratifizieren sollen. Die Kommunisten, die mehr als 100 Abgeordnete in dem 817 Mitglieder zählenden Parlament haben, werden, wie der Korrespondent weiter berichtet, mit Gewißheit gegen die Ratifizierung stimmen. Er erscheint aus diesen Gründen sehr unsicher, ob die Regierung bei der Abstimmung über die Ratifizierung eine Mehrheit erhalten wird.

## Auriol fordert Einigung der Siegermächte

### „Wir müssen zu den Prinzipien der Atlantik-Charta zurückkehren“

Paris, 6. Juni (DENA-Reuters) Der französische Staatspräsident Vincent Auriol forderte die Siegermächte des zweiten Weltkrieges auf, Einigkeit zu zeigen und die von ihnen gegebenen Zusicherungen zu erfüllen. Auriol, der auf einer Feier anlässlich des vierten Jahrestages der Invasion in der Normandie in Port Etbenstein sprach, äußerte seine Anerkennung über die alliierten Armeen und die französische Widerstandsbewegung, deren Anstrengungen zu dem Erfolg der Landung in der Normandie beigetragen hätten.

„Wir müssen zu den Prinzipien zurückkehren, die uns fünf Jahre lang aufrechterhalten — zu den Prinzipien der Atlantik-Charta, die von allen freien Nationen unterzeichnet und wenn auch in abgeschwächter Form, in die Charta der Vereinten Nationen aufgenommen wurden“, führte Auriol weiter aus. „Diese Prinzipien sind die beste Garantie gegen Mißtrauen und Furcht, weil sie eine Erfüllung der Versprechen fordern.“ Die Verantwortung liege bei dem nationalen Egoismus, der die helferliche Umgestaltung der modernen Welt falsch verstände, und seine eigenen Sonderinteressen mit der wahren Unabhängigkeit verwechselt, die durch eine Verbindung der souveränen Mächte unter Berücksichtigung des internationalen Gesetzes garantiert werde. Aus diesem Grunde könne Frankreich auf der Grundlage der Gegenseitigkeit folgende für die internationale Sicherheit notwendigen Einschränk-

ungen der Souveränität fordern: Internationale Kontrolle für Waffen, und zwar nicht nur derjenigen, die in Fabriken, sondern auch derjenigen, die in Laboratorien hergestellt werden. Ferner die Schaffung einer internationalen Armee.

Wir sind auch weiterhin überzeugt, führt Auriol fort, daß es gegenwärtig keinen Anlaß für eine Meinungsverschiedenheit gibt, die nicht auf dem Verhandlungsweg geklärt werden kann, vorausgesetzt, daß der Wille zum Erfolg da ist, und die Notwendigkeit von internationaler Ordnung, Gerechtigkeit und Wohlstand anerkannt wird. Frankreich hat das Recht und die Pflicht, um seine eigene Sicherheit und die aller anderen Nationen besorgt zu sein. Es hat das Recht, die ihm zustehenden Reparationen zu erhalten und es hat das Recht und die Pflicht, offen auf die Gefahren jeder internationalen Politik hinzuweisen, die seine Warnungen und Erfahrungen nicht berücksichtigt. Frankreich würde als erstes Land die ersten Konsequenzen einer solchen Politik fühlen.

## Neuer Bohnenkaffee-Verteilungsplan

Frankfurt, 6. Juni. (DENA) Die Verwaltung für Wirtschaft plant die Zurückziehung ihres ursprünglichen Beschlusses, die Vorratung von Bohnenkaffee auf Grund des Stimmabstimmtes der Juni-Raucherkarte durchzuführen.

## Kontrollrat tagt auf Wunsch

Berlin, 6. Juni. (DENA) Der französische Militärgouverneur, General Pierre Kœnig, der in diesem Monat den Vorsitz im Kontrollrat führt, wird am 10. Juni nur dann eine Sitzung einberufen, wenn dies von einem der drei übrigen Militärbefehlshaber gewünscht wird. Ein offizieller Sprecher der französischen Militärregierung gab hierzu bekannt, daß bis jetzt ein solcher Antrag nicht vorliegt.

## Wenn das Volk nicht begehrt...

Berlin, 6. Juni (DENA) Der Dresdener Ortsausschub des Komitees für die Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden hat an die Einwohner Dresdens, die sich noch nicht in die Einzeichnungsliste für das Volk begehren eingetragen haben, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Die bisherigen Überprüfungen in unserer Einzeichnungsliste haben ergeben, daß auch Sie bisher noch nicht Ihr zuständiges Einzeichnungsblatt aufgeschickt haben. Wir betrachten es als unsere Pflicht, diejenigen zu bitten, ihre Stimme für die Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden mit in die Waagschale zu werfen. Wir erwarten diejenigen daher in den nächsten Tagen.“

## Partei-Autos

Hannover, 6. Juni. (DENA) Das niedersächsische Verkehrsministerium hat auf Grund der bei den Landtagswahlen abgegebenen Stimmen neue Höchstzahlen für die Kraftwagen der politischen Parteien festgesetzt. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, erhalten die Kommunisten sieben und die freien Demokraten zehn Wagen. Während die CDU, DP und Zentrum die gleiche Zahl von Wagen wie früher zur Verfügung steht, darf die SPD jetzt 4 Kraftwagen halten. Bisher durfte der Wagenpark jeder Partei aus 21 Fahrzeugen bestehen.

## Jakob Kaiser in Freiburg

Freiburg, 6. Juni. (DENA) Der von der SMA ausgeschickte erste Vorsitzende der Sowjetunion-CDU, Jakob Kaiser, überbrachte laut Södens den Delegierten des zweiten Landesparteitages der badischen CDU am Sonntag die Grüße Berlins und der Sowjetunion. Kaiser rief zur Sammlung aller politischen Kräfte auf, um einen Wall gegen neue Diktatur zu bilden.

## Südbadens Landtag tagt wieder

Baden-Baden, 6. Juni. (SAZ) General Koenig hat die Einstellung des Holzeinschlags im Schwarzwald angeordnet. Die Maßnahme wird zugleich mit dem Zuständigkeitsbereich der französischen Militärregierung in Zusammenhang gebracht, die wirtschaftlichen, bisher untergeordneten Debatte in den Landtagen der Länder zuzulassen. Nach Einberufung des südbadischen Parlaments tritt am 11. Juni in Schloß Berghausen auch der südwürttembergische Landtag zusammen. In

## Typus in Lübeck

Lübeck, 6. Juni. (DENA) Eine Typhusepidemie, die sich seit Donnerstag voriger Woche in Lübeck ausbreitet, hatte bis zum Wochenende etwa 100 Erkrankungen zur Folge, teilte der Leiter des Gesundheitsamtes Lübeck, Stadtmedizinalrat Dr. Ernst Grawatz, am Sonntag mit. Da die Erkrankungen einen milden Verlauf genommen haben, sind bisher keine Todesfälle zu verzeichnen. Als Infektionsquelle wird von den Gesundheitsbehörden Vergiftungen durch ein Molkeerzeugnis angenommen.

## Deutschland-Rundschau

**VEREINTE WESTIONEN:** Frankfurt (Dena). Ab 1. Juli erhalten auch Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren die Frauenrente, teilte die Verwaltung für Wirtschaft mit.

**Dortmund (Dena).** Eine von rund 8000 Personen besuchte CDU-Kundgebung in Dortmund, auf der der frühere SED-Bürgermeister von Bielefeld, Kreis Rastatt, Mecklenburg, Werner Pieper-Strodel, über das Thema: „Der Blick über den eigenen Verband“ sprach, wurde von einer großen Anzahl Kommunisten gestört.

**Hamburg (Dena).** Rund 3000 deutsche Seeleute hielten in einer Kundgebung den Frankfurter Wirtschaftstag und den Hamburger Senat, „mit allen Kräften eine Entscheidung über die zukünftige Verwendung der deutschen Seeleute herbeizuführen“.

**Bremen (Dena).** Von dem tagelangen 2000 Tausen Subskripte, die von der JFA für die Stange gekauft wurden, sind bisher 800 T. Kasse in Hamburg auf Dulsberg abgetrieben.

**FRANZÖSISCHE ZONE:** Tübingen (Dena). Entgegen der ursprünglichen Absicht nimmt der Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern, Lucretius Beck, wie Södens am Freitag erfuhr, nicht an der Ruhrkohlenkonferenz der Ministerpräsidenten der Bünde und Regierungschefs der französischen Zone teil. In seiner Vertretung ist Innenminister Viktor Bonner, zusammen mit Ministerialrat Müller von der Staatskanzlei nach Düsseldorf abgereist.

**SOWJETIONEN:** Weimar (Dena). Eine große Einheitsliste, die als Vorbild für die ganze sowjetische Besatzungszone gelten soll, ist, wie Radio Berlin aus Weimar meldet, auf Initiative des thüringischen Volkbildungsministers, Frau Dr. Maria Thierost, errichtet worden.



50 Jahre Fußball in Beiertheim

Mit einer schlichten Totengedenkfeier, deren musikalische Umrahmung der Musikverein „Harmonie“ unter Kapellmeister Stredel und der Gesangsverein „Freundschaft“ unter seinem Dirigenten Benz übernommen hatte, eröffnete der TSV 1894 Beiertheim seine unter dem Motto „50 Jahre Fußball in Beiertheim“ stehende Jubiläumsspiel- und Sportwoche 1948. Leider blieben dem Jubilar in den sportlichen Kräftigungskämpfen die Erfolge versagt. Nach einer 8:4-Niederlage der ersatzgeschickten Handballer gegen den bayrischen Dritten, BBC Augsburg, verloren auch die Fußballer gegen den Überlegen spielenden FC Daxlanden mit 0:3.

Spannende Begegnungen brachten die Freiluft-Boxkämpfe gegen den SV Langensteinbach. 7:1 lautete das Ergebnis noch vor dem letzten Kampf. Diesen konnte dann Langensteinbach durch einen etwas umstrittenen Punktzieher auf sein Konto verbuchen, so daß auch die technisch besseren, aber weniger widerstandsfähigen Beiertheimer Boxer eine knapp 7:0-Niederlage hinnehmen mußten.

Rintheimer Handball-Woche

Zwölf Mannschaften sämtlicher Klassen hatten zu diesem Turnier ihre Meldungen abgegeben. Vertreter der Verbands- und Bezirksklassen mußten der Kreisliga ihre Tribüne zollen.

Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse: Tsch. Durlach — Karlsruhe 10:1, Durlach 10:1, Blauenköpfe — Grötzingen 4:1, Tsch. Durlach 1 — MTV Karlsruhe 14:1, Weingarten — Neureut 1:0.

Zwischenrunde: Durlach 1a — FrTsch. Karlsruhe 10:1, KTV 4 — Grötzingen 10:1, Durlach 1 — Weingarten 10:1.

Kreismeisterschaft der Schüler: Rintheim — Beiertheim 6:1, Tsch. Durlach 1 — KTV 4 1:1.

Im Endspiel um die Turnier-Meisterschaft standen sich Durlach 1. und II. Mannschaft gegenüber. Die II. Mannschaft gewann den Wanderpokal durch einen knappen 7:0-Erfolg.

Ein schnelles und freispielerisches Spiel lieferte sich die Mannschaft von Rintheim und Offersheim. Nach guter Gesamt-Mannschaftsleistung gewann Rintheim verdient 10:4.

Karlsruhe schlägt Pforzheim in den Medienspielen

Der Klubsport- und Tennisverein Karlsruhe konnte den Tenniscub Pforzheim in den Vereins-Medienpielen überraschend schlagen. Im Herrentennis holten zwar Wald und Metzler für Pforzheim die Punkte, während die übrigen Herren Einzel an Karlsruhe fielen. Im Herrentennis gewann Pforzheim nur mit der Kombination Wahn-Schäfer, während die anderen beiden Doppel wiederum Karlsruhe gewann. Damit holte Karlsruhe in den Herrenspielen 8:13 Punkte. — Bei den Damen retteten zwar Frau Merbel-Frau Fuhrwerk sowohl im Einzel, wie auch im Doppel die Punkte, aber Frau Petzsch und Frau Burgemeister waren für Karlsruhe stetig und stellten mit einem Satz Mehrerfolg beim Punktstand 2:1 auch für die Karlsruher Damen den Sieg und damit die weitere Teilnahme an den Medienspielen sicher. Pl.

Leichtathletik-Vergleichskampf

Am 3. und 4. Juni fand in Frankfurt ein Leichtathletik-Vergleichskampf zwischen Eintracht Frankfurt, VfL und MTV München statt. In der Gesamtwertung siegten die Männer beider Vereine aus München mit 19 546,2 Punkten vor Eintracht Frankfurt mit 19 369,54 Punkten. Frauen: Eintracht Frankfurt 19 320,01 P. vor den beiden Münchener Vereinen mit 9 790,10 Punkten. (DZNA)

Lizenz Nr. US-WB 112. Herausgeber und Chefredakteur: Felix Richter. Verlag: „Süddeutsche Allgemeine“ Pforzheim.

Die beste Oberliga-Mannschaft errang den Meistertitel

Der „Club“ zauberte in Stuttgart die entscheidenden Punkte — Abstiegsfrage weiterhin ungeklärt

Table with 2 columns: Team Name and Points. VfR Mannheim — Aschaffenburg 1:1, SpV Stuttgart — VfL Neckarau 3:1, VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg 1:2, etc.

1:0 lautet das Resultat im Wiederholungsspiel der Zwischenrunde um die Zonenfußballmeisterschaft zwischen FC St. Pauli und dem westdeutschen Titelträger Borussia Dortmund, das am Sonntag in Braunschweig ausgetragen wurde.

Durch diesen norddeutschen Erfolg stehen sich nunmehr der HSV und St. Pauli im Endspiel gegenüber.

Während der 1. FC Nürnberg seine Meisterschaft in einem bestehenden Spiel in Stuttgart endgültig sicherstellte, ist der Kampf um den zweiten bzw. den 14. Tabellenplatz immer noch völlig offen.

Die Stuttgarter Kickers, die außer 1890 und Bayern München sich noch eine Chance auf den zweiten Platz ausrechenen, verlieren nicht ganz unerwartet bei Bayern München. 1890 hat seine Anwartschaft mit dem Sieg in Mühlburg unterstrichen. — Mit unverminderter Härte und anhaltender Spannung geht das Rennen um den Verbleib weiter.

Der VfB Mühlburg hat die durch die Neckarauer und Fürther Niederlagen gebotene Gelegenheit nicht zu nutzen verstanden und ist nach wie vor in stärkster Abstiegsgefahr. Durch einen überraschenden Sieg beim FC Bayern brach sich die VfB Mühlburg in Sicherheit. Das Unentschieden der Viktoria Aschaffenburg beim VfR Mannheim kam zu spät. In den weiteren Positionskämpfen behielten Offenbach über Wacker München und Schwaben Augsburg bei der ersatzgeschickten Frankfurter Eintracht die Oberhand, doch hat sich dadurch in der Reihenfolge der Tabelle gegenüber dem Vorgesamten nichts geändert.

Es ist schwer, zu dieser erneuten Mühlburger Niederlage die richtige Einstellung zu finden. Das „hätte“ und „wenn“ hinterher bringt dies so gut wie entscheidenden Punkte nicht mehr ein, und auch die alte Leier von der „öffentlichen Pechsträhne“ bleibt eben ein nutzloses Klagegeleit.

Tatsache ist, daß die Leitung des VfB die richtigen Konsequenzen aus den letzten Spielen nicht gezogen hat und starr auf einer Mannschaftsaufstellung stehen blieb, die ihre entscheidenden Schwächen doch bereits offen gezeigt hatte. Klar ist, daß das durch Lammas in den ersten 30 Sekunden erzielte Tor auf Konto Stefan und Schmid zu buchen ist.

Wieder Boxing-Schlachten in Knielingen

Die Staffel von Schwaben Augsburg wurde mit 11:3 besiegt

Ganz so glatt, wie das eindeutige Resultat besagt, verliefen die Kämpfe im dichtbesetzten Knielinger Schulhof am Samstagabend nicht. Die Leute aus Augsburg waren durchweg gefährlich, boxten technisch sauber und sehr fair und verstanden es, den Einzelmeisern alles abzuverlangen und mit Anstand zu verlieren.

Nachdem die Einzelkämpfe mit der Begegnung Blum (Kn) — Bastian (Etl.), die sich unentschieden trennten, und zwei Paarungen ohne Wertung zwischen Angehörigen des BRK das Publikum und die Akteure in Stimmung gebracht hatten, begann im Jgd.-Bantam zwischen Steinböck (Kn) und Strauß II (A) der Mannschaftskampf, bei dem der Knielinger durch einen k. o.-Sieg in der 2. Runde die ersten Punkte für den BRK buchte. Doch im Leichtgewicht saßen die Augsburger überraschend gleich, als in der 2. Runde der führende Rink (Kn.) in einen genauen Aufwärtsschritt Scheuermanns (A) hineinfiel, wie ein Baum umfiel und sich dabei am Hinterkopf verletzte und ausgemittelt wurde. Im Weltgewichtskampf, Vollmer E. (Kn.) — Bollhirt (A) boxte der Augsburger zu verhalten und setzte erst in der 3. Runde wie gefährlich er sein kann, doch war dem Knielinger der Punktsieg damit nicht mehr zu nehmen.

Die Senioren begannen im Fliegen-gewicht mit einem Sieg Stoll's (Kn.) über Eggert (A), da der Gast wegen Verletzung aufgeben mußte. Die drei

Es sieht nun so aus, daß vor allem die Abstiegsfrage erst mit dem letzten Spieltag entschieden wird.

Table with 4 columns: Team Name, Goals, Points, and Status. 1. FC Nürnberg 34 23:22 54:12, Bayern München 35 30:35 49:23, etc.

1. FC Kaiserslautern und FC Rastatt sind Meister

Durch seinen 7:0-Kantersieg in Böberach sicherte sich der FC Rastatt mit einem Punkt Vorsprung vor Offenbach die Meisterschaft der Zonenliga Süd. Gleich-

VfB Mühlburg — 1860 München 0:2

und eine starke Anfangsbelastung für die gesamte Mannschaft mit sich brachte, doch ist dies keine Entschuldigung für die Unfähigkeit und den Mangel an Durchsetzungsvermögen im Angriff drängende Mühlburger Sturm im Auslassen auch der allerbesten Torgelegenheiten erneut offenbart. Buchhalter hat vor allem anderen den negativen Verlauf dieses stetigen Druckes auf das 1860-Tor verschuldet. Traub war der einzige und produktivste Spieler und setzte sich oft trotz seiner körperlichen Unterlegenheit gut durch. Auch Rink, der sich sein 80. Jubiläumsspiel sicher etwas anders vorgestellt hatte, war wie immer heldig in Abwehr und Ausfall. Trotz allem, lieber Rink, unseren herzlichsten Glückwünschen zu diesem seltenen Jubiläum!

Und die 1860er! Sie spielten lakisch klug, verteidigten mit viel Geschick und elegantem Glück ihren Vorrang in der ersten Hälfte und bewiesen nach der Pause recht oft ihre Gefährlichkeit. In der 2. Spielhälfte schob Thanner im Anstoß an einen Straßfuß den zweiten Treffer und besiegte damit Mühlburgs Niederlage. Ob damit auch der VfB und Karlsruhe so schmerzliche Abstieg garantiert wurde, ist zwar nach den Niederlagen von Neckarau und Fürth noch nicht erwiesen — aber an Wunder zu glauben, haben wir gründlich verlernt.

Neuaufbau süddeutscher Ringmeister

In Neuaufbau fand der Endkampf um die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen zwischen Sportfr. Neuaufbau und SG. Eckenheim statt. Mit 5:2 blieben die Bayern Sieger und errangen sich damit die süddeutsche Meisterschaft 1948. KSV Bamberg besiegte den württembergischen Meister Ebersbach 3:2 und setzte sich damit auf den zweiten Platz vor den SG Eckenheim. T. K.

Im ersten Spiel seiner Norddeutsche-Reise erzielte der Karlsruher FV in Flensburg auch dortige 8:1 ein 12-Unentschieden.

Beim Badenrennen der Berufsfahrer in Kassel über 75 km, an dem u. a. der neue deutsche Staatsmeister, Otto Sebke, Schwabach, teilnahm, siegte Kalk vor Walmer und Hilpert.

Boxen. 8:5 endete ein Boxvergleichskampf der Bahnpolizei West gegen Süddeutschland in der Stuttgarter Schloß-Turnhalle.

Beim Badenrennen der Berufsfahrer in Kassel über 75 km, an dem u. a. der neue deutsche Staatsmeister, Otto Sebke, Schwabach, teilnahm, siegte Kalk vor Walmer und Hilpert.

Boxen. 8:5 endete ein Boxvergleichskampf der Bahnpolizei West gegen Süddeutschland in der Stuttgarter Schloß-Turnhalle.

Beim Badenrennen der Berufsfahrer in Kassel über 75 km, an dem u. a. der neue deutsche Staatsmeister, Otto Sebke, Schwabach, teilnahm, siegte Kalk vor Walmer und Hilpert.

Urteilsspruch im Marum-Prozess

Nach zweitägiger öffentlicher Verhandlung, der sich am dritten Tage die Beratung des Gerichtes anschloß, verkündete am Freitagabend kurz nach 18 Uhr Landgerichtsdirektor Dr. Rother das Urteil gegen die Mörder des Staatsrats und Rechtsanwalts Dr. Ludwig Marum. Die Angeklagten wurden zu folgenden Strafen verurteilt: Karl Bauer wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus bei Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit; Paul Heubach wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust; Heinrich Blix wegen Beihilfe zum Mord zu 3 Jahren Zuchthaus und Otto Weschenfelder wegen Beihilfe zum Totschlag zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus.

Die charakterliche Verschiedenheit der Angeklagten und die Unterschiede im Grad der Beteiligung an der Tat bestimmten von Beginn der Verhandlung an den Weg, den sie zu ihrer Verteidigung einschlugen. Gemeinsam wurde von den drei Beschuldigten Bauer, Heubach und Blix das Argument angeführt, sie hätten die Tat auf Befehl, ja sogar unter einem starken mittelbaren oder unmittelbaren Druck begangen. Bauer hatte seine Weisungen von Robert Wagner mit der Bemerkung erhalten, die Sache sei von höchster Stelle in Berlin befohlen und müsse durchgeführt werden. Die Verantwortung dafür trage er, Wagner, allein. Blix wurde angeblich von Hauptsturmführer Müller mit der Pistole bedroht, als er diesem gegenüber erklärte, nicht mitmachen zu wollen. Heubach sah, einmal in den Plan eingeweiht, keine andere Möglichkeit als mitzutun, oder auf die bei seinen Gesinnungsgenossen übliche Art zum Schwergen gebracht zu werden. Weschenfelder, den 52 Jahre seine im politischen und beruflichen Vernehmungsprotokoll Angaben belasteten, bestritt

die Richtigkeit dieser Aussagen mit der Begründung, er habe sich damals, wenige Tage nach seiner Rückkehr aus langjähriger Kriegsgefangenschaft, kein klares Bild mehr von der 14 Jahre zurückliegenden Tat machen können und habe sich die Vorgänge in den letzten Wochen nochmals genau vergegenwärtigt.

Etwas auf der gleichen Linie bewegten sich die ausführlichen Plädoyers der Verteidiger, die am Nachmittag des zweiten Verhandlungstages fast vier Stunden in Anspruch nahmen und in deren Verlauf manchmal etwas über das Ziel hinausgeschossen wurde. Dies vor allem im Hinblick darauf, daß sich im Gerichtssaal eine ganze Reihe von Personen befand, die mit zu den bedauernten Opfern der Angeklagten während der Kislauer Zeit zählten.

Daß die von der Verteidigung angeführten Momente bei der Urteilsfindung durch das Gericht im weitesten Umfange Berücksichtigung fanden, ergibt sich schon aus den verhängten Strafen, die immerhin erheblich von denen abwichen, die der Staatsanwalt beantragt hatte. Man könnte nun leicht geneigt sein, gewisse Vergleiche mit dem vor kurzem im Film vorgeführten Volkgerichtverfahren gegen die Männer des 20. Juli anzustellen, und dabei zu dem Schluß zu kommen, daß beim Marum-Prozess entschieden zu milde verfahren wurde. Andererseits darf dabei aber nicht unberücksichtigt bleiben, daß aus einem derartig objektiven Verfahren, wie es im Karlsruhe Schwurgerichtssaal vor der Öffentlichkeit abspielte, eindeutig der Geist spricht, ohne den der Aufbau eines wirklich demokratischen Rechtsstaates nicht gewährleistet erscheint. Es ist ein unbedingtes Erfordernis einer demokratischen Entwicklung, daß sich die Rechtsprechung frei macht von allen politischen Tendenzen und den Ansichten eines sogenannten „Volkempfindens“

und sich mit allen Mitteln darum bemüht, im Sinne der Verantwortlichkeit der Richter einzig und allein ihrem Gewissen und dem Gesetz gegenüber, zu urteilen.

Die Plakatschule

Die Deutsche Friedensgesellschaft veranstaltet am Dienstag, 8. Juni, 20 Uhr, im Gasthaus zum „Lamm“ in Durlach einen Vortrag des ehemaligen Obersten von Bock und Polach über das Thema: „Vom Soldaten zum Kriegsgegner“. — „Vom ewigen Zeugniss der Kunst“ ist das Thema eines Lichtbildervortrags, den Kunstmalers Anton Karber am Dienstag, 8. Juni, 19.30 Uhr, im Bonifatiusaal hält.

Die „Liederschule Karlsruhe“ veranstaltet am Sonntag, 20. Juni, 14.30 Uhr, im städtischen Kosterhaus ein 1800er ihres 100-jährigen Bestehens ein-Festkonzert. I. Film-Vorführung in Karlsruhe. Am Freitag, 11. Juni, wird in der „Kurbel“ die deutsche Fassung der amerikanischen Filmkomödie „Das Ei und ich“ mit Claudette Colbert und Fred McMurtry uraufgeführt. In der Festvorstellung um 21.30 Uhr, die zum ersten Mal Roten Kreuzes durchgeführt wird, spricht der Vorstand des hiesigen Roten Kreuzes, Bürgermeister Dr. Ball.

Erdbeben in Karlsruhe

Vor der geologischen Periode des „Tertiär“ war unser heutiger Schwarzwald mit den Vogesen durch Gebirge verbunden, die in jener Zeit in einen „Grabenbruch“ versanken, wodurch später die Oberhessenebene entstand. Längs den ehemaligen Verwerfungsspalten, die sich am Fuße des Schwarzwaldes und Odenwaldes hinziehen, kommt es auch heute noch gelegentlich zu glücklicherweise nur geringen Verschiebungen, die wir als Erdbeben verspüren. Meist treten diese Beben „schwarzwäldisch“ auf, so daß also häufiger kleine Beben erfolgen. Im angrenzenden Ubergirge werden die Erschütterungen dagegen meist nur schwach oder gar nicht bemerkt. Verspürten

Kurz und bunt

Neuer Weltrekord im Fiat-Motoren-Gebiet, H. H. Churcher, ein bekannter englischer Geher, benötigte am Sonntag im Londoner Mosport-Park für die 5-Meilen-Strecke 33:24 Minuten und stellte damit einen neuen Weltrekord auf. Der alte Weltrekord über diese Strecke wurde seit 1932 von dem Engländer A. H. G. Pope mit 35:02 Minuten gehalten.

Frankfurter Turf. Die Wochenendveranstaltung des Frankfurter Rennklubs in Niesserrad beachte den Turfversteig einen normalen Sonntag. Das Baden-Baden Jagdrennen über 4000 m Weiden mit 35 000 Mark wurde von Seltsam gewonnen. Der Favorit, Kamerherz, stürzte. Das Preis von München über 1400 m mit 20 000 Mark wurde von Pharoa (Geist Wald) gewonnen. Der Preis von Wiesbaden über 1900 m mit 20 000 Mark wurde von Hils gewonnen. Hils war die große Überraschung des Tages. Hils verlor nach hartem Kampf den Favorit Grimm, Geist Wald.

Fausto Coppi stieg ab. Berkecht, Italien, gewann die 18. Etappe der Giro del Italia von Trient nach Brescia über 239 km im Sprint vor seinem Landsmann Solimano und Rosella. Fausto Coppi, der sich als Favorit zum 12. auf dem 3. Platz verabschiedet hatte, trat mit seiner Mannschaft und dem Belgier Keizer zur 18. Etappe nicht mehr an. Der Grund für Coppi's Verbleiben vom Start liegt darin, daß der Italiener mit den beiden Strafpunkten, die der Spitzreiter Magli, Italien, für Zuspätkommen während der 17. Etappe von Gossola dal Ampozzo nach Trient erhielt, nicht überleben konnte. Die Strafe wurde nach Coppi's Ansicht zu gering bemessen.

Belgischer Fußball-Länderspiel

Belgien besiegte laut AFP am Sonntag die Fußball-Nationalmannschaft von Frankreich mit 4:1 Toren und rezevierte sich für die im Vorjahr in Paris erlittene Niederlage.

In Lille trennten sich die B-Mannschaften beider Länder mit einem 1:1-Erfolg der Franzosen. (Bess)

5000. Hocker-Meisterschaft. Im Spiel um die süddeutsche Hocker-Meisterschaft besiegte am Sonntag der vierjährige süddeutsche Meister, HC Heidelberg, den dreijährigen deutschen Meister TV 99 Sachhausen mit 4:0 Toren und wurde damit zum zweitenmal auch Kriegerische süddeutscher Meister.

Im Kampf um die süddeutsche Frauen-Hockey-Meisterschaft besiegte RSG Stuttgart am Sonntag die Würzburger Kickers 1:0. Da beide Mannschaften nunmehr punktgleich sind, wird ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden notwendig.

Tennis in Berlin. Die als Nummer 1 in Europa gesetzte amerikanische Tennispielerin Doris Hart unterlag bei den belgischen Meisterschaften in der Vorschulrunde überraschend der ungarischen Meisterin Suli Koczmay mit 6:4, 3:4, 3:4. Im Finale tritt die Dagarin auf Patricia Todd, USA, die ihre Landsfrau Mary Prentis 6:4, 6:3 ausschaltete. (Dess)

Um die „Deutsche“ im Handball

Eine große Überraschung gab es im vierten Vorrundenspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft der Männer durch die 8:0-Niederlage des Titelverteidigers HSV Mühlheim beim süddeutschen Dritten TV Ditzingen. Der Sieg der schnelleren Hessezeit verdient.

Bei den Vorrunden der Frauen setzte sich der letztjährige Meister Ditzendorf 94 gegen den 60-Meister Eintracht Frankfurt einmal mehr durch und kam durch einen knappen 4:3-Sieg ins Endspiel, wo Urania Hamburg, das über den Berliner Meister Spandau-Neustadt mit 2:2 die Oberhand behielt, der Gegner sein wird.

Neugestaltung zerstörter Städte — so?

Eine große, stark interessierte Hörerschaft hatte sich am Professor Dr. h. c. Bernoulli, Basel, geschart, den der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, die Stadt und die TH zu einem Vortrag über die „Neuformung des Bau- und Bodenrechts als Grundlage für den Neuaufbau von Stadt und Land“ in Karlsruhe gewonnen hatten. Wenn auch angesichts des außerordentlichen Baustoffmangels und des finanziellen Tiefstandes in Deutschland kaum durchführbar, so sind Bernoullis Ideen zumindest wert, daß sich die Fachleute mit ihnen auseinandersetzen.

Wie können wir schöner, gesünder, rationaler bauen? Bernoulli „verdrängt“ zunächst die Grundigentumsverhältnisse: er setzt an die Stelle allen Privatbesitzes die Stadt, die durch Ankauf ein einheitliches Territorium gewinnt und einen Chefarchitekten mit dem Entwurf eines Gesamtbauungsplanes beauftragt. Wird dem Privateigentümer einseitig das ungeschänkte Besitzrecht genommen, so taucht er andererseits — ohne Bevormundung — das volle Nutzungrecht ein an einer nach modernsten Gesichtspunkten bebauten Parzelle, die freilich nicht mehr die

Baden-Baden und Horngründelgebiet, Villingen, Stuttgart und Pforzheim, Dr. M.

Freundlich und warm. Ubersicht: Süddeutschland liegt im Zustrombereich warmer Meeresluft. In ihr werden die Tagstemperaturen über 30 Grad ansteigen und heiteres bis wolkeniges Wetter herrschen.

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagabend: Heiter bis wolkenig, im wesentlichen niederschlagsfrei. Tagstemperaturen bis über 20 Grad ansteigend. Nächtl. Tiefsttemperaturen etwa 15 Grad. Schwache, tagüber teilweise etwas aufdringende südliche bis südwestliche Winde.

Neugestaltung zerstörter Städte — so? Eine große, stark interessierte Hörerschaft hatte sich am Professor Dr. h. c. Bernoulli, Basel, geschart, den der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, die Stadt und die TH zu einem Vortrag über die „Neuformung des Bau- und Bodenrechts als Grundlage für den Neuaufbau von Stadt und Land“ in Karlsruhe gewonnen hatten.

Wie können wir schöner, gesünder, rationaler bauen? Bernoulli „verdrängt“ zunächst die Grundigentumsverhältnisse: er setzt an die Stelle allen Privatbesitzes die Stadt, die durch Ankauf ein einheitliches Territorium gewinnt und einen Chefarchitekten mit dem Entwurf eines Gesamtbauungsplanes beauftragt. Wird dem Privateigentümer einseitig das ungeschänkte Besitzrecht genommen, so taucht er andererseits — ohne Bevormundung — das volle Nutzungrecht ein an einer nach modernsten Gesichtspunkten bebauten Parzelle, die freilich nicht mehr die

Bedanken wir auch, daß eine Stadt nicht frisch aus dem Boden wachsen kann und veressen wir nicht, den Realitäten ins Auge zu schauen, so scheint uns eben doch die Frage berechtigt, ob wir uns in unserer Notlage helfen können. Objekte von nicht mehr als fünfzig Jahren Bestand zu schaffen. Oder besser: wenn schon — denn schon! P.